

Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den Tannen

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbüren

Verlagspr.: Monatl. d. Post K 120 einchl. 18 J. Best.-Geb., zur Abg. d. Zustellungsgeb.; d. Nr. K 140 einchl. 20 J. Austrägergeb.; Einzelst. 10 P. Bei Nichterscheinen der Zeit. im hoh. Gewalt Anzeigenpreis: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig, Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabsluß nach Freistelle. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 241

Mittensteig, Dienstag, den 15. Oktober 1935

58. Jahrgang

Finanzsanktionen gegen Italien angenommen

Genf, 14. Okt. Der Arbeitsauschuss der Sanktionskonferenz hat am Montag vormittag den Entschließungsentwurf über Finanzsanktionen, der die Sperrung der Kredite und Anleihen für die italienische Regierung sowie für italienische Gesellschaften und Privatleute vorsieht, angenommen. Hierauf wurde die Beratung über die wirtschaftlichen Sanktionen fortgesetzt. Es wurde grundsätzlich beschlossen, zur Bestimmung von Läden bei der Durchführung der wirtschaftlichen Sanktionen einen Sachverständigen-Ausschuss einzusetzen. Wie verlautet, hat Litvinow, der an der Sitzung teilnahm, die am Samstag von dem sowjetrussischen Delegierten gemachten Anregungen wegen der an den Sanktionen nicht teilnehmenden Länder weiter entwickelt.

Der Entschließungsentwurf über die finanziellen Sanktionsmaßnahmen sieht vor, daß die Regierungen der Mitgliedsstaaten sofort Maßnahmen ergreifen, um die folgenden Finanzoperationen unmöglich zu machen: Jedes mittelbare oder unmittelbare Verleihen von Geld, das Zeichen einer Anleihe, alle bankmäßigen oder anderen Kredite, alle Aktien-Emissionen oder sonstige Kreditaufnahmen, und zwar einerlei, ob es sich um die italienische Regierung, um öffentliche Körperschaften oder um juristische oder natürliche Personen auf italienischem Gebiet handelt.

Die Regierungen sollen der Konferenz die Maßnahmen mitteilen, die sie auf Grund dieser Bestimmungen getroffen haben.

In der Aussprache wurde die genaue Tragweite verschiedener Vorschläge, insbesondere hinsichtlich der Auslandsfilialen italienischer Unternehmungen, oder der italienischen Filialen ausländischer Unternehmungen erörtert, ferner die Geschäfte italienischer Versicherungsvereine. Die Zahlungen für das italienische Rote Kreuz sollen wegen ihres humanitären Zweckes nicht unter die Sperrmaße fallen.

Kredit und Anleihsperre gegen Italien in Kraft gesetzt

Genf, 14. Okt. Die Sanktionskonferenz hat die Vorschläge für die Kredit- und Anleihsperre gegen Italien angenommen.

Der ungarische Vertreter gab dabei die Erklärung ab, daß für Ungarn, das nicht Geldgeber oder Schuldner sei, eine Beteiligung an diesen Maßnahmen nicht in Betracht kommt. Dieser Erklärung schloß sich der österreichische Vertreter an.

Im übrigen bestand unter den Staaten Einverständnis darüber, daß die Sperrmaßnahmen sofort in Kraft gesetzt werden sollen.

Der Arbeitsauschuss der Sanktionskonferenz hat die allgemeine Aussprache über die Wirtschaftsanktionen abgeschlossen und zwei Komitees eingesetzt, nämlich für die Rohstofffrage und für den Ausgleich von Verlusten einzelner Sanktionsmitglieder.

Einigungsbemühungen Lavals

Paris, 15. Oktober. Ministerpräsident und Außenminister Laval empfing am Montagmorgens den apollinischen Runtus sowie den italienischen und den englischen Botschafter in Paris.

Wie zu den Besprechungen, die der Ministerpräsident mit dem italienischen und dem englischen Botschafter hatte, verlautet, sollen sie von großer Wichtigkeit und ganz der durch den italienisch-abyssinischen Streit hervorgerufenen Lage gewidmet gewesen sein. Es wird in politischen Kreisen darauf hingewiesen, daß Laval vor seiner Abreise nach Genf geäußert habe, im geeigneten Augenblick Vorschläge für eine Einigung machen zu wollen. Man erklärt, daß allem Anschein nach die über einstündige Besprechung mit dem italienischen Botschafter und die fast zweistündige Besprechung mit dem englischen Botschafter dem Zwecke gedient habe, Möglichkeiten für eine Einigung zu finden und den Feindseligkeiten in Abyssinien ein Ende zu setzen. Es wird weiterhin betont, daß Frankreich, so wie es Laval in Genf verkündet habe, seinen internationalen Verpflichtungen nachkommen werde und daß wirtschaftliche und finanzielle Sühnemaßnahmen gegen Italien in Vorbereitung seien. Der französische Ministerpräsident habe seinerseits aber trotzdem die Hoffnung für eine freundschaftliche Regelung nicht aufgegeben, und seine Bemühungen seien anscheinend weiterhin auf eine derartige Lösung gerichtet.

Stieg herunter von Deinem hohen Ross, der Du meinst: Ich bin ein self-made-man, ich bin was ich bin, aus eigener Tätigkeit! Adolf Hitler hat's Dir gesagt: Der ganzen Nation, der Tätigkeit und dem Opfermut von Generationen Deines ganzen Volkes verdankst Du Deine Position! Drum haß Du um so mehr die Pflicht, auch Deinerseits zu helfen, und gerne zu helfen!

Der Reichskirchen-Ausschuss und der preussische Landeskirchen-Ausschuss gebildet

Berlin, 14. Okt. Der Reichs- und preussische Minister für die kirchlichen Angelegenheiten hat den Reichskirchen-Ausschuss und den preussischen Landeskirchen-Ausschuss wie folgt gebildet:

Reichskirchenauschuss:

Generalsuperintendent i. R. D. Jäuner-Düffelshof, Landesbischof Diehl-Speyer, Generalsuperintendent i. R. D. Eger-Raumburg (Saale), Präsident Koopmann-Aurich, Oberlandeskirchenrat Dr. Köhne-Hannover, Oberkirchenrat Hanemann-München, Pfarrer Wilm-Dalgelin (Mett), Pfarrer Kühner-Löhren (Niederrhein).

Altpreussischer Landeskirchenauschuss:

Generalsuperintendent i. R. D. Eger-Raumburg (Saale), Oberkonsistorialrat Kaminski-Königsberg (Preußen), Superintendent Zimmermann-Berlin, Superintendent Dr. Schmidt-Oberhausen (Niederrhein), Domprediger Martin-Magdeburg, Pfarrer Kühner-Löhren (Niederrhein).

Die Zusammenlegung der Ausschüsse ist unter dem Gesichtspunkt erfolgt, einen in sich geeinten und daher zu fruchtbringendem kirchlichem Handeln befähigten Kreis von Männern zu finden, die aus ihrer Grundeinstellung tiefste Verantwortung für Kirche, Volk und Staat bewiesen haben. Die Ausschüsse setzen sich daher aus bewährten Theologen zusammen, die als kirchliche Vorkämpfer, deutsche und nationalsozialistische Männer, Prediger und Führer im Weltprotestantismus Anspruch auf allgemeines Vertrauen erheben können.

Die Bildung der Kirchenaussschüsse ist erfolgt, nachdem die zu beratenden Männer selbst in zweitägigen Beratungen unter sich vollständige Einmütigkeit über die Linie der künftigen innerkirchlichen Arbeit und die Fragen des Verhältnisses von Kirche, Volk und Staat erzielt haben. Das dem Reichsminister für die kirchlichen Angelegenheiten in einer einstimmig gefassten Erklärung vorgetragene Ergebnis der Beratung enthält die Grundlagen für eine fruchtvolle Gestaltung der Lage und echten Befriedigung des kirchlichen Lebens.

Der Reichskirchenauschuss wird noch im Laufe dieser Woche zusammengetreten. Er wird sich in einer Veröffentlichung über die Grundzüge für die Lösung seiner hohen Aufgaben an das kirchliche Volk wenden.

Vom italienisch-abyssinischen Konflikt

Die heilige Stadt Axum gefallen?

Rom, 14. Oktober. Die heilige Kaiserstadt Axum soll nach Mitteilung italienischer Kreise am Montag bereits von italienischen Truppen besetzt worden sein, ohne daß weitere Kämpfe vor ihren Toren oder in der Stadt selbst stattgefunden hätten.

Axum mit seinen wichtigen Wallfahrtskirchen, ebenso die Verwaltungsgebäude und die auch in der weiteren Umgebung befindlichen Klöster sollen keinen Schaden genommen haben. Die heilige Stadt soll also nicht erobert worden sein, sondern sich freiwillig ergeben haben.

Die Fälle freiwilliger Unterwerfung in der Provinz Tigre werden, wie von unterrichteter italienischer Seite behauptet wird, immer häufiger. So hätten sich am Sonntag die Notablen und die lokale Geistlichkeit der heiligen Stadt Axum in feierlichem Zuge zum italienischen Kommando begeben, das sich wenige Kilometer von der Stadt befindet, und ihre Unterwerfung unter Italien erklärt. Dergleichen seien aus der weiteren Umgebung von Axum zahlreiche Ortsälteste, Häuptlinge und Sendboten von Klöstern beim italienischen Kommando erschienen, um ebenfalls ihre Unterwerfung zu erklären.

Das italienische Oberkommando prüft, wie man in gleichen Kreisen vernimmt, zur Zeit die Möglichkeit, die Truppen des Gouverneurs von Ost-Tigre und der mit ihm übergetretenen Häuptlinge, insgesamt etwa 12 000 Mann, entsprechend einem Wunsch des Gugia als Eingeborenenkorps unter italienischem Kommando zu organisieren und später gegen Abyssinien einzusetzen. Bei den Kämpfen in der Umgebung von Adua seien 3500 Abyssinier gefangen worden, die in einem besonderen Lager untergebracht sind und jetzt bei den Straßenbauarbeiten mithelfen. Das bis jetzt eroberte Gebiet von der Provinz Tigre umfaßt rund 4000 Quadratkilometer.

Verlegung des italienischen Hauptquartiers nach Adua

Rom, 14. Okt. In großer Aufmachung berichtet die gesamte italienische Presse von der Verlegung des Truppenhauptquartiers nach Adua. Genau nach acht Tagen sei am Sonntag vormittag der neue Sitz des Obersten Heereskommandos in Ostafrika vom Generalgouverneur der ostafrikanischen Kolonien, de Bonis feierlich seiner Bestimmung übergeben worden. Das Generalkommando habe seinen Sitz im ehemaligen italienischen Konsulat von Adua erhalten. Nach der Einweihung des Hauptquartiers fand eine Parade der in Adua befindlichen Truppen vor dem Generalgouverneur statt. Nach hier vom italienischen Truppenhauptquartier eingetroffenen italienischen Nachrichten sollen sich wiederum zahlreiche abyssinische Führer aus der Gegend von Enticho unterworfen und ihre Truppen dem italienischen Heer zur Verfügung gestellt haben. So seien am Sonntag nachmittag 1000 Abyssinier bei Wigrat zu den Italienern übergegangen. Hierbei gelangten auch zahlreiche Waffen in italienische Besitz. Nachrichten, wonach am Sonntag nachmittag Axum gefallen sein soll, werden bisher nicht bestätigt. Eine amtliche Mitteilung über die Einnahme dieser Stadt ist bisher noch nicht eingelaufen. Am Montag vormittag ist nach weiteren Berichten die erste Autokolonne in Adua eingetroffen.

Diplomatischer Schritt Englands in Rom

Abdis Abeba und Diredawa als offene Städte bezeichnet

London, 14. Oktober. Wie verlautet, hat England die italienische Regierung auf diplomatischem Wege darauf aufmerksam gemacht, daß Abdis Abeba und Diredawa offene, das heißt unbefestigte Städte seien, in denen sich große, ausländische Niederlassungen befänden.

Dieser englische Schritt dürfte mit den Bemühungen vom Mitgliedern des diplomatischen Korps in Abdis Abeba zusammenhängen, die beide Städte gegen etwaige italienische Luftangriffe zu schützen.

„Free Association“ zufolge hat der italienische Unterstaatssekretär Subich der englischen Regierung mitteilen lassen, daß er die Vorstellungen zur Kenntnis nehme und die Militärbehörden hiervon benachrichtigen werde. Wechselseitige Vorstellungen sind von den meisten übrigen, in Abdis Abeba vertretenen Mächten erhoben worden.

England gestattet wieder Waffenausfuhr nach Abyssinien

London, 14. Okt. Die englische Regierung hat, wie zuverlässig verlautet, das Verbot der Ausfuhr von Waffen nach Abyssinien aufgehoben.

Eine amtliche Mitteilung hierüber ist zwar nicht veröffentlicht worden, doch wird in Mitteilungen der Presse darauf hingewiesen, daß das englische Wirtschaftsministerium kürzlich Anträge von Ausfuhrhändlern auf Bewilligung von Erlaubnisscheinen wieder ausstellt. Es wird weiter berichtet, daß eine unmittelbare Benachrichtigung der Waffenausfuhrhändler nicht erfolgen wird.

Italien befestigt albanische Häfen

Athen, 14. Okt. Griechische Blätter wiederholen am Montag morgen die schon mehrfach aufgetauchten Gerüchte, wonach Italien mit Albanien einen Vertrag abgeschlossen haben soll, auf Grund dessen Italien das Recht zu umfangreichen Befestigungsanlagen an der albanischen Küste erhalten haben soll. Die Befestigungen sollen an der ganzen Küste zwischen Balona und Schimara gegenüber der im italienischen Besitz befindlichen Insel Saseno durch italienische Ingenieure angelegt werden.

Hamburg, 14. Okt. Mit dem Dampfer „Adolf Woermann“ sind 23 Deutsche aus Abdis Abeba in Hamburg eingetroffen. Es handelt sich in der Hauptsache um Frauen, während die Männer größtenteils noch in der abyssinischen Hauptstadt geblieben sind. Die heimgekehrten deutschen Volksgenossen wurden bei ihrer Ankunft in Hamburg von der Leitung der Auslandsorganisation, Zweigstelle Hamburg, empfangen.



Handel und Verkehr

Kennziffer der Großhandelspreise. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 9. Oktober auf 102,8 (1913 = 100); sie hat sich gegenüber der Vorwoche (102,5) um 0,3 v. H. erhöht. Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 104,3 (plus 0,3), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 92,4 (plus 0,2 v. H.), und industrielle Fertwaren 119,2 (unverändert).

Berliner Börse vom 14. Okt. Die Börse begann die neue Woche bei sehr stillem Geschäft in Ruhestellung und in vorwiegend schwächerer Haltung. Eine Pariser Meldung, wonach der Ad-Druck der Beziehungen zwischen England und Italien erwoogen werde, wirkte verstimmend. Der Anleihemarkt war etwas widerstandsfähig, aber auch geschäftslos. Am Geldmarkt erfolgten auf Grund des Mediolobearis einige Abzüge, doch blieb ein tüchtiges Geld unverändert. Am Devisenmarkt sind die Veränderungen gering. Fund knapp behauptet. Kira kaum verändert.

Stuttgarter Börse vom 14. Okt. Die Woche begann in geschäftstiller und eher etwas schwächerer Haltung. Am Aktienmarkt gingen Devisen 0,5 schwächer mit 95 um. Farben hatten etwa 1 niedriger zu 149,5 und 149,25 Nachfrage.

Mannheimer Schlachtviehmarkt vom 14. Okt. Zufuhr: 127 Kühen, 63 Bullen, 383 Rinder, 77 Ferkel, 722 Rinder, 61 Schafe, 503 Schweine, 8 Fiegen, 19 Arbeitspferde, 45 Schlachtpferde. Preise: Ochsen a 42, b 40-41, Bullen a 42, b 41, Rinder a 41-42, b 38 bis 40, c 27-35, d 23-26, Ferkel a 42, b 41, Rinder a 74-77, b 68-73, c 64-67, d 64-68, Schweine a bis g 64, Arbeitspferde 500-1300, Schlachtpferde 50-165 RM.

Herrenberg, 12. Oktober. (Schweinemarkt.) Dem heutigen Markt waren zugeführt: 159 Stück Milchschweine und 42 Stück Läuferchweine. Verkauft wurden: 88 Stück Milchschweine zum Paarpreis von 52-62 M und 24 Stück Läuferchweine zum Paarpreis von 70-98 M.

Fruchtsehreanne Nagold. (Markt am 12. Okt. 1935.) Verkauf: 9,16 Ztr. Weizen, Preis pro Ztr. 10,50-11,00 Markt; 1,92 Ztr. Dinkel, Preis pro Ztr. 8,50-10,00 Markt. Zufuhr schwach. Handel gedrückt. — Nächster Fruchtmarkt verbunden mit Krämer-, Vieh- und Schweinemarkt am 17. Oktober 1935.

Nagold, 12. Oktober. (Obstmarkt.) Zufuhr an Mostobst ca. 80 Zentner, verkauft ungefähr die Hälfte. Preis für gemischtes Mostobst 4,20-4,50 M. Zufuhr an Tafelobst ca. 40 Zentner, verkauft bis auf wenige Körbe. Preis für Kessel wie für Birnen 12-14 M pro Pfund. Für Zwetschgen wurden 14 bis 16 M pro Pfund bezahlt.

Herbstnachrichten. St. Othmar i. Z.: Die Lese legte am Montag, 14. Oktober, ein. — Steinsried: Die allgemeine Weinlese begann am Montag, Geschäft wurden die Weine zu 800 Hektolitern. — Brackenheim: Die Preise für Rotweine bewegen sich zwischen 140 und 145 RM je Eimer. — Dohrenheim: Viele Käufe zu 140-155 RM pro Eimer. — Waisheim: Nachdem die Lese beendet ist, widelt sich das Weinbergsgeschäft. — Preis 120-130 RM. — Rundenheim: Die Lese der Trollinger ist beendet. Käufe von rotgemischtem Wein für 115-125 RM pro Eimer. Rotgemischtem Wein mit Trollinger 130-145 RM pro Eimer. — Löwenstein-Kreis: Die Lese ist in vollem Gang. — Unterweisingen: Die allgemeine Weinlese hat begonnen. Noch keine festen Preise. — Rabach:

Herbstnachrichten. Brackenheim: Die Lese nähert sich dem Ende. Da die Menge vorrückt, wird der Wein zur Zeit zu 130-135 M je Eimer verkauft. Noch Vorrat.

Zwangsvorsteigerungen
Neuenbürg, 12. Oktober. (Zwangsvorsteigerung.) Im Wege der Zwangsversteigerung sollen versteigert werden: 1. am Mittwoch, den 27. November 1935, nachm. 13 Uhr auf dem Rathaus in Schwarzenberg die auf den Namen des Johann Georg Schäble, Holzbauers in Schwarzenberg eingetragenen Grundstücke der Markung Schwarzenberg: Wohnhaus, Scheuer und Streuschuppen, Baumwiese, Acker und Wiese. — 11. Am Mittwoch, den 27. November 1935, nachm. 13 Uhr, auf dem Rathaus in Schwarzenberg das auf den Namen des Karl Roth, Schreiners in Schwarzenberg und seiner Ehefrau Marie Roth geb. Röhnbücher eingetragene Grundstück: Wohnhaus, Scheuer, Holzschopf und Liegehalle, Gemüsegarten und Baumgarten.

Buntes Allerlei

Schwierige Verwandtschaft infolge einer Heirat

In Hammerton im Staate New Jersey (Amerika) ist unlängst ein kleines Mädchen geboren worden, das gleich von Anfang an die merkwürdigsten verwandtschaftlichen Beziehungen hat. Es ist zum Beispiel die Stieffchwester seiner eigenen Großmutter und die Stieftante seiner Mutter. Und das kam alles durch eine einjährige Heirat. Ein gewisser Thomas B. Deller heiratete 65-jährig die 25-jährige Emma Rehner, die Tochter eines Josef Rehner, der seinerseits der Gatte der Tochter Dellers ist. Auf diese Weise ist Deller der Schwiegerjoch seines eigenen Schwiegerjochs und seine Tochter seine Schwiegermutter geworden. Das Töchterchen dieser Tochter, das vor kurzem das Licht der Welt erblickte, wird sich aus der komplizierten Verwandtschaft wahrscheinlich kaum noch herausfinden.

Klare Verhältnisse

Gottfried Keller, der in keinem Leben stets ein Freund innerer und äußerer Ordnung war, verlegte mit Vorliebe von „klaren Verhältnissen“ zu sprechen. Als sein Hauptthema allmählich spärlicher wurde und sich auf seinem Hinterkopf die ersten klüftigen Anzeichen einer kommenden Glanzzeit zeigten, jagte einst die Schwester des Dichters ganz unverschämte: „Lieber Gottfried, eigentlich hast Du schon eine recht anständige Tonart!“ „Ja, es möglich“, rief Keller, „dass ohne ich ja gar nichts!“
Mit Hilfe von zwei Spiegeln veränderte er sodann, die Rückseite seines Hauptes zu betrachten. Dann legte er die Spiegel fort, fuhr mit der Hand über die beginnende Glanzzeit und sagte beruhigt: „Loh nur — es ist immer etwas Schönes um klare Verhältnisse.“

Strauhenplage in Australien

In den letzten Jahren hat in Australien, besonders in den westlichen Bezirken, die Strauhenplage in solchem Umfang angenommen, daß die australischen Landwirte nicht mehr wissen, wie sie sich der Tiere erwehren und ihre Werte sicherstellen sollen. Weiße Getreidefelder werden jedes Jahr von den Tieren verunstaltet. Nunmehr haben sich die australischen Farmer in ihrer Verzweiflung an die Regierung um Hilfe gewandt und gebeten, ihnen Maschinengewehre und Munition zur Bekämpfung der Strauhenplage zur Verfügung zu stellen. Da viele Farmer im Kreise Maschinengewehre bedient haben, wollen sie jetzt mit den modernen Kriegswaffen gegen die Feinde ihrer Acker vorgehen.

Beste Nachrichten

Die Spannung im Mittelmeer

London, 14. Oktober. Wie aus Alexandria berichtet wird, hat die „Aegialos Mail Steamship Company“ die Frachtverbindungen zwischen Alexandria und dem Piräus, Neapel, Genua und Marseille unterhält, ihre Verbindungen nach den beiden italienischen Häfen bis auf weiteres eingestellt. Auf der Höhe von Alexandria finden zur Zeit große Übungen britischer Flotteneinheiten statt. Das erste Bataillon des Regiments Manchester, das zwei Jahre in Bermuda (Westindien) stand, traf am Montag in Southampton ein und wurde nach nur achtstündigem Aufenthalt auf heimatischem Boden nach Ägypten weiter verschifft.

Großer Waffentausch Abessinens?

London, 14. Oktober. Im Zusammenhang mit der Wiederaufhebung des Verbotes der Ausfuhr von Waffen nach Abessinien berichtet der „Evening Standard“, daß die Regierung von Abessinien vor kurzem bei der Bank von Ägypten einen Betrag von 600 000 Pfund hinterlegt habe, der für den sofortigen Kauf von Waffen benutzt werden.

Auslandsreise des Prinzregenten Paul

Belgrad, 15. Oktober. Prinzregent Paul, Prinzessin Olga und Prinz Arjan sind, wie amtlich gemeldet wird, am Montagabend nach Paris abgereist. Ueber den Zweck der Reise ist nichts bekannt. In politischen Kreisen verlautet, daß der Prinzregent auch London besuchen werde. Scharfe Maßnahmen gegen Kommunisten in Griechenland

Athen, 15. Oktober. Die neue griechische Regierung beabsichtigt, mit scharfen Maßnahmen gegen den Kommunismus vorzugehen. Alle Kommunisten, die gegen das Gesetz verstößen, werden vor ein Kriegsgericht gestellt und streng bestraft werden.

Ein Einjurzungslied in Amerika — 23 Arbeiter verlegt

Newport, 14. Oktober. In Bayonne (New Jersey) ereignete sich ein schweres Einjurzungslied. Auf der Veranda eines alten Hauses im Stadtteil hatten sich etwa 40 Arbeiter, die bei öffentlichen Arbeiten beschäftigt sind, zur Lohnzahlung eingefunden, als plötzlich ein Teil der Veranda einstürzte und die Arbeiter an sechs Meter in die Tiefe stürzten, 23 Arbeiter wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Geboren

Stammheim: Jakob Ehrhard, Stationsausseher i. R., zuletzt Talmühle.

Das Wetter

für Mittwoch

Im Osten und im Westen befinden sich Hochdruckgebiete, über Italien eine schwache Depression. Für Mittwoch ist vielfach neblig und bedecktes, aber in der Hauptplage trockenes Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag: B. Rieker'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptgeschäft: Ludwig Kauf. Angehörig: Gulthaw Waldhalla, alle in Altensteig. D. A.: IX. 35: 2100. Jzt. Preis: 3 gältig.

Altensteig.
Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Wilhelmine Bihler
geb. Keppler
insbesondere für die liebevolle Pflege der Krankenhausschwester, für die zahlreichen Kranzspenden, für die trostreichen Worte des Herrn Stadt Pfarrers und den erhebenden Gesang des Leichenchors, sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.
Christian Bihler mit Frau
Käthe Breitenreuter geb. Bihler mit Gatten
Fritz und Anna Bihler.

Simmersfeld.
Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Vaters
Johann Georg Frey
Holzhauer
sagen wir auf diesem Wege allen herzlichen Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Hauptsache:
Ihre Drucksachen finden Beachtung.
Dies trifft zu, wenn sie in der bestens eingerichteten
Buchdruckerei Lauk
gedruckt werden.
Wir senden Ihnen gerne Muster und machen Ihnen auch Entwürfe.
Weitere Bestellungen auf
STROH nimmt entgegen
M. Schierle, Altensteig
Telefon 301.
Pergament-Därme empfiehlt die
Buchhandlung Lauk

Eine große Auswahl
gerahmte Bilder
finden Sie in der
Buchhandlung Lauk
Altensteig
Wir bitten um Besichtigung!

Bringe morgen von 9 Uhr ab
billige Zwetschgen
Obst u. Gemüse
Sasper, Frau Koch.
Ohne Messer
!-Damen-Bart-!
Leberflecken, Pidel, Mitesser, Sommer-Bröckchen, Warzen, Fühner-Nagen, Hornhaut, Frostblüten und alle Hautunreinigkeiten, Kopfschuppen, Grane Haare und Haarandruck etc. beseitigt unter Garantie. Kost. u. Prospekte gratis.
Maria Ladener Witwe,
Stuttgart, Langeste. 22
23 Jahre Praxis
Donnerstag, den 17. Oktober
in Nagold im Gasthof zum „Ziwen“ 9-6 Uhr abends.

Weinsteins delikate Sachen jedem Raucher Freude machen!
Suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen
Schreiner
der im Zeigen, Polieren und Fertigmachen gut bewandert ist (Dauerstellung).
Offerte unter E. W. 100 an die Geschäftsstelle ds. Bl.
Galgel-
und
Tappkarten
empfiehlt die
Buchhandlung Lauk
Wart,
Sehe meine 38 Wochen trüchtige

Kalbin
(Kottsch), dem Verkauf aus Dürre zum „Hirsch“
Telefon Eshausen St. 160.

Jeder ist seines Glückes Schmied
100000
Sonderziehung für 3 Jahre
67 591 680
2 000 000
1 000 000
500 000
100 000
50 000
25 000
10 000
5 000
1 000
100
50
25
10
5
1
Glucke Bad Carlsruhe
Sonderziehung für 3 Jahre
Postfach 1000 Stuttgart 7133